



Gesellenprüfungen im Dachdeckerhandwerk 2007

Köln, 28.11.2008

Mit zeitlicher Verzögerung hat der Deutsche Handwerkskammertag (DHKT) zwischenzeitlich die offizielle Statistik der Gesellen- und Abschlussprüfungen des Jahres 2007 veröffentlicht.

Die wesentlichen Ergebnisse

Im Dachdeckerhandwerk ist im Jahr 2007 die Zahl der abgelegten Prüfungen um 0,19 % auf 3.105 Prüflinge gestiegen. 2.163 Prüflinge haben die Gesellenprüfung bestanden, was einer Zunahme von immerhin 4,14 % entspricht. Die Durchfallquote ist mit 30,94 % gegenüber dem Vorjahr mit 32,94 % leicht gesunken.

Die Zahl der weiblichen Prüflinge hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert. Sie hat um 29,03 % zugenommen, wohingegen die Zahl der männlichen Prüflinge sich marginal um 0,10 % verringert hat. Dies täuscht aber auch weiterhin nicht über die Tatsache hinweg, dass der Dachdeckerberuf nach wie vor eine Männerdomäne ist. Der Anteil der 40 weiblichen Prüflinge an der Gesamtzahl beträgt 1,29 % (Vorjahr 1,00 %). Die Zahl der Prüfungswiederholer ist auf 22,70 % angestiegen, wobei ihr Anteil im Vorjahr 19,78 % betrug.

Weiterhin hoch ist die Durchfallquote. Fast ein Drittel der Prüflinge hat die Gesellenprüfung nicht bestanden. Dies entspricht leider mittlerweile dem langjährigen Mittel. Deutlich besser fällt das Ergebnis bei den weiblichen Prüflingen aus: hier beträgt die Durchfallquote 15,00 %; ein Ergebnis an das die männlichen Prüflingen

mit 30,54 % bei weitem nicht herankommen.

Die Durchfallquote ist in den einzelnen Bundesländern sehr differenziert. Die höchste Quote hat Thüringen mit 40,00 %, gefolgt von Bayern mit 37,80 %. Die geringste Durchfallquote ergab sich in Baden-Württemberg mit 9,32 %, gefolgt von Bremen mit 12,50 %.

Gesellen- und Abschlussprüfungen im Dachdeckerhandwerk 2007

	ab- gelegte Prü- fungen	be- standene Prü- fungen	Durchfall- quote
Bundesland	ins- gesamt	ins- gesamt	in %
Baden- Württemberg	118	107	9,32
Bayern	209	130	37,80
Berlin	67	49	26,87
Brandenburg	83	53	36,14
Bremen	24	21	12,50
Hamburg	31	24	22,58
Hessen	218	170	22,02
Mecklenburg- Vorpommern	57	48	15,79
Nieder- sachsen	408	283	30,64
Nordrhein- Westfalen	1.140	756	33,68
Rheinland- Pfalz	233	159	31,76
Saarland	69	48	30,43
Sachsen- Anhalt	101	70	30,69
Sachsen	141	91	35,46
Schleswig- Holstein	131	109	16,79
Thüringen	75	45	40,00
Bundesgebiet	3.105	2.163	30,34